

Halbjahres- finanzbericht

1. Januar bis 30. Juni 2021
GFT Technologies SE





Kennzahlen (IFRS, ungeprüft)

in Mio. €	H1/2021	H1/2020	Δ%	Q2/2021	Q2/2020	Δ%
Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatz	261,58	221,05	18%	137,66	108,57	27%
Bereinigtes EBITDA	28,95	18,53	56%	15,40	8,14	89%
EBITDA	27,63	16,46	68%	14,73	7,20	>100%
EBIT	17,20	5,17	>100%	9,83	1,56	>100%
EBT	16,62	4,04	>100%	9,61	1,02	>100%
Periodenüberschuss	12,09	2,81	>100%	6,93	0,53	>100%
Geschäftsbereiche (Segmentbericht)						
Umsatz Americas, UK & APAC	137,68	104,00	32%	74,23	51,50	44%
Umsatz Continental Europe	123,82	116,90	6%	63,38	57,00	11%
Umsatz Andere	0,08	0,15	-48%	0,05	0,07	-29%
Ergebnis (EBT) Americas, UK & APAC	9,14	3,88	>100%	4,97	2,81	77%
Ergebnis (EBT) Continental Europe	10,77	0,83	>100%	7,11	-1,10	>100%
Ergebnis (EBT) Andere	-3,29	-0,67	<-100%	-2,47	-0,69	<-100%
Aktie						
Ergebnis je Aktie	0,46 €	0,11 €	>100%	0,26 €	0,02 €	>100%
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	0,43 €	0,26 €	63%	0,17 €	0,10 €	73%
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	26.325.946	26.325.946	0%	26.325.946	26.325.946	0%
Bilanz						
Langfristige Vermögenswerte	208,37	221,82	-6%	-	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	69,73	61,46	13%	-	-	-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	138,54	127,28	9%	-	-	-
AKTIVA	416,64	410,57	1%	-	-	-
Eigenkapital	140,25	121,58	15%	-	-	-
Langfristige Schulden	95,11	153,92	-38%	-	-	-
Kurzfristige Schulden	181,28	135,07	34%	-	-	-
PASSIVA	416,64	410,57	1%	-	-	-
Eigenkapitalquote	34%	30%	-	-	-	-
Cashflow						
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	26,73	28,66	-7%	-	-	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3,24	-8,24	61%	-	-	-
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-26,33	-12,39	<-100%	-	-	-
Personal						
Anzahl Mitarbeiter*innen (Vollzeit, zum 30. Juni)	6.806	5.585	22%	-	-	-
Auslastungsgrad gewichtet	90,7%	88,0%	-	-	-	-
Umsatzrentabilität	6,4%	1,8%	-	7,0%	0,9%	-
Steuerquote	27,2%	30,3%	-	27,9%	47,7%	-

Definitionen der verwendeten Kennzahlen sind abrufbar unter www.gft.de/leistungskennzahlen.



Inhalt

004 Konzernzwischenlagebericht

004 Wirtschaftsbericht

012 Prognosebericht

013 Risiko- und Chancenbericht

014 Konzernhalbjahresabschluss (IFRS)

014 Konzernbilanz

016 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

017 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

018 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

020 Konzern-Kapitalflussrechnung

021 Verkürzter Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss

021 Allgemeine Angaben

021 Rechnungslegungsmethoden

022 Zusammensetzung des Konzerns

022 Erläuterungen zur Konzernbilanz

025 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

027 Segmentbezogene und geografische Informationen

028 Weitere Angaben

033 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

034 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

035 Finanzkalender 2021

Konzernzwischenlagebericht

1 Wirtschaftsbericht

1.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Erwartetes Wirtschaftswachstum für 2021

Land/Region	Prognosezeitpunkt	
	30.06.2021	31.12.2020
Weltwirtschaft*	6,0%	5,5%
Eurozone**	4,6%	3,9%
Deutschland***	3,7%	3,0%

Quellen: *IWF, **EZB, ***Bundesbank

Nach der globalen pandemiebedingten Rezession im vergangenen Jahr erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) für 2021 ein deutliches Wirtschaftswachstum von 6,0%. Vor allem in vielen Industrieländern sei es im Jahresverlauf zu einer Beschleunigung der wirtschaftlichen Erholung gekommen. Positiv bewerteten die Ökonomen die Impfkampagnen, Maßnahmen zur Stützung der Konjunktur in einigen großen Volkswirtschaften sowie die bessere Anpassung der Wirtschaftsaktivitäten an die eingeschränkte Mobilität.

In der Eurozone hat die Corona-Pandemie nach Einschätzung der Europäischen Zentralbank (EZB) die Konjunktur im ersten Quartal 2021 weiterhin belastet. Ab dem zweiten Quartal kam es dank einer kräftigen Erholung der privaten Konsumausgaben und nachlassender Angebotsengpässe hingegen zu einer signifikanten Erholung. Diese soll im zweiten Halbjahr weiter deutlich anziehen.

Die Ökonomen der Deutschen Bundesbank sehen die deutsche Wirtschaft 2021 am Anfang eines starken Aufschwungs. Nach einem Rückgang des BIP im ersten Quartal 2021 dürfte die deutsche Wirtschaft im Sommerhalbjahr 2021 deutlich wachsen. Für das Gesamtjahr 2021 hob die Bundesbank ihre Prognose an und erwartet ein Wirtschaftswachstum von 3,7%.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen – Markterwartungen für 2021

Branche/Sektor	Prognosezeitpunkt	
	30.06.2021	31.12.2020
IT-Investitionen weltweit (währungsbereinigt)*	8,6%	6,2%
Software*	13,2%	8,8%
IT-Services*	9,8%	6,0%
Banken*	7,1%	5,4%
Versicherungen*	7,1%	5,4%
Industrie*	2,9%	1,4%
ITK-Markt Deutschland**	4,0%	2,7%

Quellen: *Gartner, **Bitkom

Das Marktforschungsinstitut Gartner verzeichnete im ersten Halbjahr eine positive Entwicklung des globalen IT-Marktes und erhöhte seinen Ausblick für das Gesamtjahr 2021. Weltweit sollen die IT-Ausgaben um 8,6% ansteigen. Dabei habe sich die Bedeutung der IT in Unternehmen geändert, von einer Notwendigkeit im Hintergrund hin zu einem Umsatztreiber. Investiert wird zunehmend in Technologien und Services, die einen klaren Bezug zum Business haben und Unternehmen klare Wettbewerbsvorteile in ihren Märkten verschaffen. Im Bereich Unternehmenssoftware gehen die Experten von einer Wachstumsrate von 13,2% aus; das Geschäft mit IT-Dienstleistungen soll um 9,8% wachsen. Über alle Branchen hinweg werden, so das Marktforschungsinstitut, Unternehmen 2021 verstärkt in IT investieren. Die weltweiten Ausgaben im Bereich Cloud-Computing werden Gartner zufolge 2021 um 23,1% steigen, und damit 4,7% mehr als noch im Dezember 2020 prognostiziert.

Laut Digitalverband Bitkom entwickelte sich die Informations- und Telekommunikationsbranche (ITK) in Deutschland 2021 deutlich dynamischer als die Gesamtwirtschaft. Der Bitkom-Ifo-Digitalindex erreichte im Juni 2021 ein Allzeit-Hoch, nachdem er sich bereits im März deutlich verbessert hatte. Trotz pandemiebedingter Einschränkungen sahen ITK-Unternehmen eine hohe Nachfrage nach ihren Lösungen, die andere Branchen, Privatverbraucher und Verwaltungen dabei unterstützen, besser durch die Krise zu kommen.

1.2 Geschäftsverlauf

Geschäftsverlauf im Überblick

Das erste Halbjahr 2021 entwickelte sich für den GFT Konzern insgesamt sehr positiv. Der Konzernumsatz erhöhte sich deutlich und wie erwartet stiegen die Ergebniskennzahlen überproportional an.

Der Umsatz des GFT Konzerns lag im Berichtszeitraum mit 261,58 Mio. € um 18% deutlich über dem Vorjahresvergleichszeitraum (H1/2020: 221,05 Mio. €). Durch das ungebrochene und dynamische Wachstum außerhalb der Top-2 Kunden* von 26% konnte der Umsatzanteil der Top 2 Kunden auf 17% (H1/2020: 22%) gesenkt werden.

Wirtschaftsbericht

Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht

Der Umsatz im Geschäftsbereich *Americas, UK & APAC* wuchs im ersten Halbjahr um 32%. Der Geschäftsanteil außerhalb der Top-2 Kunden wurde mit einem Zuwachs von 43% im ersten Halbjahr erheblich gesteigert. Deutliche Wachstumsimpulse kamen hier insbesondere aus Brasilien, USA, Hongkong und Großbritannien sowie Kanada. Demgegenüber ging der Umsatz mit den Top-2 Kunden in Großbritannien und USA erwartungsgemäß weiter zurück.

Im Geschäftsbereich *Continental Europe* stieg der Umsatz im Vorjahresvergleich um 6%. Insgesamt entwickelte sich das Geschäft ohne Top-2 Kunden mit einem Plus von 10% im ersten Halbjahr deutlich positiv – zum Beispiel in der Schweiz und Italien, während insbesondere das Geschäft in Spanien vom Rückgang bei den Top-2 Kunden betroffen war.

Die Ergebniskennzahlen stiegen im ersten Halbjahr überproportional an. Gründe hierfür waren die im Geschäftsjahr 2020 umgesetzten Maßnahmen zur Steigerung der operativen Effizienz, Margenverbesserungen und Umsatzwachstum sowie Einsparungen bei Reisekosten. Das bereinigte EBITDA** lag somit im ersten Halbjahr 2021 mit 28,95 Mio. € um 56% deutlich über dem Vorjahreswert (H1/2020: 18,53 Mio. €), und auch das EBITDA stieg deutlich um 68% auf 27,63 Mio. € (H1/2020: 16,46 Mio. €). Das EBT vervierfachte sich auf 16,62 Mio. € (H1/2020: 4,04 Mio. €) mit einem Anstieg um 312%. Das Konzernergebnis der ersten sechs Monate erhöhte sich um den Faktor vier auf 12,09 Mio. € (H1/2020: 2,81 Mio. €), was einem Anstieg um 330% gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit blieb im ersten Halbjahr 2021 auf dem sehr hohen Niveau des Vorjahres mit einem Zahlungsmittelzufluss in Höhe von 26,73 Mio. € (H1/2020: 28,66 Mio. €). Die Zahlungsmittel und -äquivalente stiegen im Vorjahresvergleich um 13% auf 69,73 Mio. € (H1/2020: 61,46 Mio. €).

1.3 Umsatzentwicklung

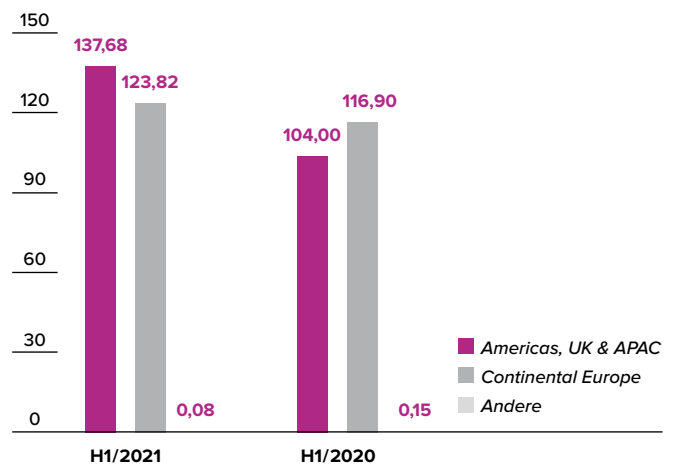
Entwicklung des Konzernumsatzes im ersten Halbjahr 2021

Der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2021 wurde um 18% auf 261,58 Mio. € gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert (H1/2020: 221,05 Mio. €). Der Konzernumsatz im zweiten Quartal 2021 lag mit 137,66 Mio. € um 27% signifikant über dem Vorjahresquartal (Q2/2020: 108,57 Mio. €).

Positive Impulse im Segment *Americas, UK & APAC* wurden insbesondere durch das Geschäft mit Banken in Brasilien, USA, Hongkong und Großbritannien sowie durch das Versicherungsgeschäft in Kanada gesetzt. Dies führte zu einer erheblichen Steigerung von 32% auf 137,68 € Mio. (H1/2020: 104,00 Mio. €). Das zweite Quartal lag mit 74,23 Mio. € sogar um 44% über dem Vorjahresvergleichsquartal (Q2/2020: 51,50 Mio. €).

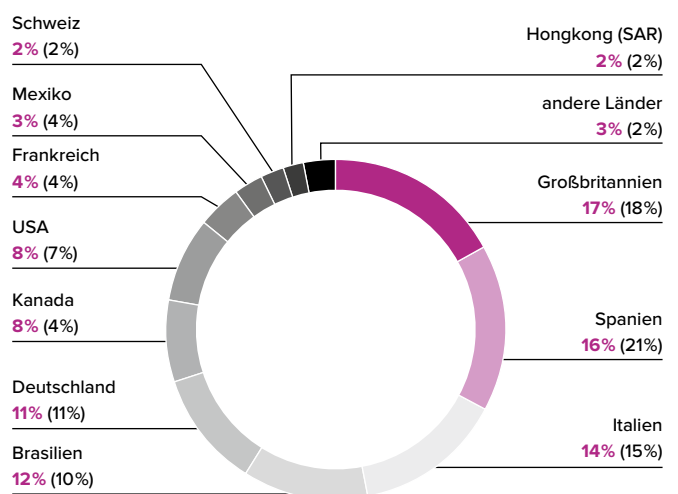
Im Segment *Continental Europe* wurde der Umsatz im ersten Halbjahr 2021 um 6% auf 123,82 Mio. € (H1/2020: 116,90 Mio. €) gesteigert. Die sinkenden Umsätze mit den Top-2 Kunden insbesondere in Spanien konnten durch Wachstum mit anderen Kunden in Höhe von 10% überkompensiert werden. Insbesondere das Bankengeschäft in Italien und der Schweiz entwickelte sich positiv. Im zweiten Quartal 2021 stieg der Umsatz deutlich um 11% auf 63,38 Mio. € (Q2/2020: 57,00 Mio. €).

Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2021 in Mio. €



	H1/2021		H1/2020		Δ%
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
<i>Americas, UK & APAC</i>	137,68	53%	104,00	47%	32%
<i>Continental Europe</i>	123,82	47%	116,90	53%	6%
<i>Andere</i>	0,08	0%	0,15	0%	-48%
GFT Konzern	261,58	100%	221,05	100%	18%

Umsatz nach Ländern im ersten Halbjahr 2021*



* Vorjahreswerte in Klammern

* Als Top-2 Kunden von GFT werden Deutsche Bank und Barclays definiert.
** Bereinigt um akquisitionsbezogene Sondereffekte

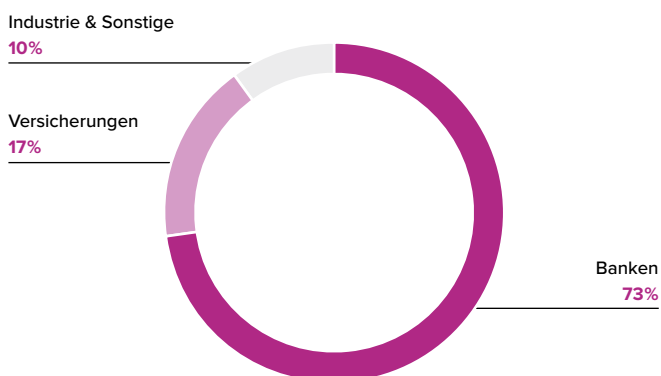
Umsatz nach Ländern im ersten Halbjahr 2021

	H1/2021		H1/2020		Δ%
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
Großbritannien	44,62	17%	39,78	18%	12%
Spanien	42,00	16%	45,62	21%	-8%
Italien	37,09	14%	33,27	15%	12%
Brasilien	32,48	12%	21,50	10%	51%
Deutschland	27,61	11%	24,98	11%	10%
Kanada	21,29	8%	9,82	4%	>100%
USA	20,60	8%	16,99	7%	21%
Frankreich	9,11	4%	9,15	4%	0%
Mexiko	7,24	3%	8,69	4%	-17%
Schweiz	5,61	2%	3,74	2%	50%
Hongkong (SAR)	5,37	2%	3,86	2%	39%
Andere Länder	8,56	3%	3,65	2%	>100%
GFT Konzern	261,58	100%	221,05	100%	18%

Erfolgreiche Branchendiversifikation setzt sich fort

Die Branchendiversifikation entwickelte sich auch in den ersten sechs Monaten 2021 weiter positiv. So wuchs das Geschäft mit Versicherungsunternehmen sehr stark um 45%; das Geschäft im Bereich Industrie & Sonstige stieg deutlich um 23% an.

Umsatz nach Branchen im ersten Halbjahr 2021



	H1/2021		H1/2020		Δ%
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
Banken	190,74	73%	168,77	76%	13%
Versicherungen	43,92	17%	30,39	14%	45%
Industrie & Sonstige	26,92	10%	21,89	10%	23%
GFT Konzern	261,58	100%	221,05	100%	18%

1.4 Ertragslage

Ertragslage des GFT Konzerns im ersten Halbjahr 2021

Aufgrund der weiter gestiegenen Nachfrage nach Digitalisierungslösungen und der damit verbundenen Steigerung der Umsatzerlöse um 18% verzeichnete der GFT Konzern im ersten Halbjahr 2021 deutliche Ergebniszuwächse. Das **EBITDA** belief sich auf 27,63 Mio. € und lag damit um 11,17 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert (H1/2020: 16,46 Mio. €). Neben dem hohen Umsatzwachstum führten insbesondere die im Vorjahr umgesetzten Maßnahmen zur Restrukturierung beziehungsweise zur Steigerung der operativen Profitabilität zu einer signifikanten Ergebnisverbesserung. Größtenteils bedingt durch die Folgen der Covid-19-Pandemie war das EBITDA im Vorjahr durch Unterauslastungen sowie Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 5,74 Mio. € belastet. Im Berichtszeitraum fielen Aufwendungen aus Personalkapazitätsmaßnahmen in Höhe von 1,12 Mio. € an. Das EBITDA im ersten Halbjahr 2021 war insgesamt begünstigt durch positive IFRS-16-Effekte in Höhe von 4,73 Mio. € (H1/2020: 5,57 Mio. €).

Das EBITDA wurde im Berichtszeitraum von Sondereinflüssen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen in Höhe von 1,32 Mio. € (H1/2020: 2,07 Mio. €) negativ beeinflusst. Davon entfiel der Großteil mit 1,31 Mio. € (H1/2020: 1,44 Mio. €) auf den Erwerb der GFT Technologies Canada Inc. (vormals: V-NEO Inc.) aus dem Jahr 2018. Das um die Effekte aus Unternehmenstransaktionen insgesamt **bereinigte EBITDA** belief sich im ersten Halbjahr 2021 auf 28,95 Mio. € (H1/2020: 18,53 Mio. €).

Das **EBIT** betrug 17,20 Mio. € (H1/2020: 5,17 Mio. €) und erhöhte sich im Jahresvergleich – bei leicht geringeren Abschreibungen – um 12,03 Mio. €. Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern in den ersten sechs Monaten 2021 war insgesamt begünstigt durch positive IFRS-16-Effekte in Höhe von 0,14 Mio. € (H1/2020: 0,59 Mio. €).

Das **EBT** erhöhte sich vor allem aufgrund der erläuterten positiven Effekte um 12,58 Mio. € und lag im Berichtszeitraum bei 16,62 Mio. € (H1/2020: 4,04 Mio. €). Die Umsatzrentabilität erhöhte sich auf 6,4% gegenüber 1,8% im Vorjahr.

Der **Periodenüberschuss** belief sich im ersten Halbjahr 2021 auf 12,09 Mio. € und lag damit um 9,28 Mio. € ebenfalls deutlich über dem Vorjahresniveau (H1/2020: 2,81 Mio. €). Der **Ertragsteueraufwand** betrug in der Berichtsperiode 4,53 Mio. € (H1/2020: 1,22 Mio. €), was einer rechnerischen Steuerquote von 27% (H1/2020: 30%) entspricht.

Als Folge des gestiegenen Periodenüberschusses erhöhte sich das **Ergebnis pro Aktie** im ersten Halbjahr 2021 auf 0,46 € (H1/2020: 0,11 €), bezogen auf unverändert 26.325.946 im Umlauf befindliche Aktien.

Ergebnis (EBT) nach Segmenten im ersten Halbjahr 2021

Das EBT im Segment *Americas, UK & APAC* verbesserte sich im Jahresvergleich deutlich um 5,26 Mio. € auf 9,14 Mio. € (H1/2020: 3,88 Mio. €). Ausschlaggebend für die Ergebnisverbesserung waren insbesondere der deutliche Umsatzanstieg aus der Ausweitung des Geschäftsvolumens außerhalb der Top-2 Kunden,

Wirtschaftsbericht

Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht

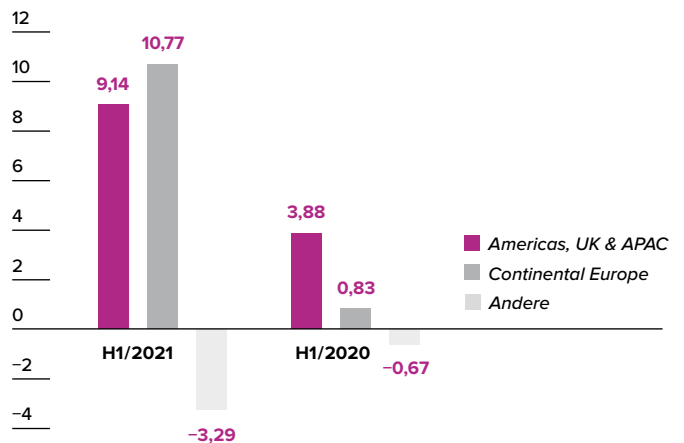
der zu einer verbesserten Auslastung führte, sowie im Vorjahr umgesetzte Maßnahmen zur Steigerung der operativen Effizienz. Die größten Ergebnisbeiträge wurden weiterhin durch die Konzerngesellschaften in Großbritannien, Brasilien und Kanada erwirtschaftet. Die Umsatzrentabilität, bezogen auf die externen Umsätze, erhöhte sich auf 6,6% (H1/2020: 3,7%).

Im Segment *Continental Europe* lag das EBT im ersten Halbjahr 2021 bei 10,77 Mio. € und damit um 9,94 Mio. € ebenfalls deutlich über dem Niveau des Vorjahres (H1/2020: 0,83 Mio. €). Das Segmentergebnis in der Berichtsperiode war dabei maßgeblich begünstigt durch das Umsatzwachstum aus der erhöhten Nachfrage nach Digitalisierungslösungen, einen Margenanstieg aufgrund umgesetzter Effizienzmaßnahmen im Vorjahr sowie deutlich geringere Restrukturierungsaufwendungen. Das EBT im Segment *Continental Europe* war im ersten Halbjahr 2021 durch Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 0,56 Mio. € (H1/2020: 5,44 Mio. €) belastet. Die größten Ergebnisbeiträge wurden weiterhin durch die Konzerngesellschaften in Spanien und Italien erwirtschaftet. Die Umsatzrendite, bezogen auf die externen Umsätze, stieg auf 8,7% und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert (H1/2020: 0,7%) – auch der um negative Einmaleffekte bereinigte Vorjahreswert konnte übertroffen werden.

Das Ergebnis des Bereichs *Andere* verschlechterte sich in den ersten sechs Monaten 2021 um 2,62 Mio. € auf -3,29 Mio. € (H1/2020: -0,67 Mio. €), primär bedingt durch gestiegene erfolgsabhängige Personalvergütungen infolge des positiven Geschäftsverlaufs. Im Bereich *Andere*, der in der Segmentberichterstattung

als Überleitungsspalte dargestellt wird, sind Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind darin nicht zugeordnete Teile der Konzernzentrale enthalten, zum Beispiel aus zentral verantworteten Sachverhalten oder Umsatzerlöse, die nur gelegentlich für die Tätigkeit des Unternehmens anfallen.

Ergebnis (EBT) nach Segmenten im ersten Halbjahr 2021
in Mio. €



Ergebnis (EBT) nach Segmenten im ersten Halbjahr 2021

	H1/2021		H1/2020		Δ Mio. €	Δ%
	Mio. €	Marge in %	Mio. €	Marge in %		
<i>Americas, UK & APAC</i>	9,14	6,6%	3,88	3,7%	5,26	>100%
<i>Continental Europe</i>	10,77	8,7%	0,83	0,7%	9,94	>100%
<i>Andere</i>	-3,29	n.a.	-0,67	n.a.	-2,62	>100%
GFT Konzern	16,62	6,4%	4,04	1,8%	12,58	>100%

Ertragslage des GFT Konzerns nach Ertrags- und Aufwandspositionen im ersten Halbjahr 2021

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** lagen mit 4,97 Mio. € um 35% oder 2,68 Mio. € unter Vorjahresniveau (H1/2020: 7,65 Mio. €). Der Rückgang im Berichtszeitraum erklärt sich im Wesentlichen durch geringere Gewinne aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0,80 Mio. € (H1/2020: 2,68 Mio. €) sowie dem Wegfall verschiedener Einmaleffekte, die den Vorjahreswert positiv beeinflusst haben. Hingegen verzeichneten die ebenfalls in dieser Position enthaltenen Zuwendungen der öffentlichen Hand, insbesondere für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in Großbritannien, Kanada und Italien, einen Anstieg um 0,62 Mio. € auf 3,30 Mio. € (H1/2020: 2,68 Mio. €).

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** beliefen sich auf 34,94 Mio. € und lagen damit um 12,02 Mio. € oder 52% über dem Vorjahreswert (H1/2020: 22,92 Mio. €). Diese Position beinhaltet den Zukauf von externen Leistungen im Zusammenhang mit dem operativen Kerngeschäft. Das Verhältnis zwischen dem Aufwand für bezogene Leistungen und den Umsatzerlösen erhöhte sich im ersten Halbjahr 2021 auf 13% (H1/2020: 10%).

Der **Personalaufwand** erfuhr im ersten Halbjahr 2021 einen Anstieg um 11% beziehungsweise 18,13 Mio. € und lag bei 181,79 Mio. € (H1/2020: 163,66 Mio. €). Die Entwicklung ist in erster Linie auf die gestiegene durchschnittliche Zahl der Beschäftigten, insbesondere in Brasilien, zurückzuführen und die Folge des Ausbaus von Vertrieb und Technologiekompetenz im Zusammenhang mit der dynamischen Umsatzentwicklung. Demgegenüber war der Personalaufwand im Berichtszeitraum durch deutlich geringere Kapazitätsanpassungen in Höhe von 1,12 Mio. € (H1/2020: 5,30 Mio. €) belastet. Das Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatzerlösen (Personalaufwandsquote) sank auf 69% (H1/2020: 74%). Das Verhältnis des Personalaufwands exklusive Kapazitätsanpassungen zuzüglich bezogener Leistungen zu Umsatzerlösen lag weiterhin bei 82% (H1/2020: 82%).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** reduzierten sich um 14% oder 3,50 Mio. € und beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2021 auf 22,15 Mio. € (H1/2020: 25,65 Mio. €). Maßgebliche Kostenblöcke waren unverändert die Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen, die insgesamt 16,55 Mio. € betragen (H1/2020: 19,72 Mio. €). Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Berichtszeitraum ist maßgeblich auf gesunkene Reisekosten von Beschäftigten zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen Fremdwährungsverluste in Höhe von 1,91 Mio. € (H1/2020: 3,04 Mio. €).

Die **Abschreibungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen** betragen 10,43 Mio. € (H1/2020: 11,29 Mio. €). Davon entfielen 4,59 Mio. € (H1/2020: 4,97 Mio. €) auf Nutzungsrechte im Sinne des IFRS 16 sowie 0,20 Mio. € (H1/2020: 0,00 Mio. €) auf Wertminderungsaufwendungen.

Das **Finanzergebnis** inklusive Ergebnisanteilen aus nach der Equity-Methode bewerteten Finanzinvestitionen verbesserte sich im Jahresvergleich überwiegend aufgrund gesunkener Zinsaufwendungen und lag bei -0,62 Mio. € (H1/2020: -1,13 Mio. €).

Der unter den **Ertragsteuern** ausgewiesene Steueraufwand erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund des deutlich gestiegenen Vorsteuergewinns auf 4,53 Mio. € (H1/2020: 1,22 Mio. €). Die Steuerquote lag im ersten Halbjahr 2021 bei 27% (H1/2020: 30%). Ursächlich für die im Vorjahresvergleich geringere Steuerquote war maßgeblich die veränderte Ergebnisverteilung auf die einzelnen Landesgesellschaften.

1.5 Finanzlage

Zur langfristigen Finanzierung des GFT Konzerns hat die GFT Technologies SE als Muttergesellschaft einen Konsortialkredit sowie mehrere Schuldscheindarlehensverträge abgeschlossen. Der Konsortialkreditvertrag über einen Betrag von bis zu 60,00 Mio. € (31. Dezember 2020: 80,00 Mio. €) setzt sich aus zwei Tranchen zusammen, einer Fazilität A über bis zu 20,00 Mio. € (31. Dezember 2020: 40,00 Mio. €) als Barkreditlinie und einer Fazilität B über bis zu 40,00 Mio. € (31. Dezember 2020: 40,00 Mio. €) als revolvingende Barkreditlinie. Die Fazilität A war zum 30. Juni 2021 in voller Höhe, die Fazilität B zu 5,00 Mio. € in Anspruch genommen. Die Schuldscheindarlehensverträge über insgesamt 52,00 Mio. € waren zum 30. Juni 2021 in voller Höhe in Anspruch genommen.

Der GFT Konzern verfügt weiterhin über eine äußerst solide Finanzierungsstruktur. Die nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien zum 30. Juni 2021 betragen 47,09 Mio. € (31. Dezember 2020: 56,10 Mio. €). Die **Netto-Liquidität** des GFT Konzerns als Bestandteil der bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der Finanzierungsverbindlichkeiten verbesserte sich von -31,35 Mio. € zum 31. Dezember 2020 auf -16,28 Mio. € zum 30. Juni 2021.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verringerten sich zum 30. Juni 2021 unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten geringfügig um 2% auf 69,73 Mio. € (31. Dezember 2020: 70,87 Mio. €). Der leichte Rückgang der Konzernliquidität im Berichtszeitraum war im Wesentlichen beeinflusst durch die Tilgung von Bankkrediten aus dem operativen Zahlungsmittelzufluss sowie der Dividendenzahlung an die Aktionäre.

Der **Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit** befand sich im ersten Halbjahr 2021 mit 26,73 Mio. € (H1/2020: 28,66 Mio. €) auf einem weiterhin hohen Niveau. Der Mittelzufluss war im Berichtszeitraum insbesondere durch eine deutliche Verbesserung des operativen Geschäftsverlaufs sowie dem – trotz der Covid-19-Pandemie – unverändert positiven Zahlungsverhalten der Kunden gekennzeichnet. Der im Vergleich zur Vorjahresperiode moderate Rückgang des Mittelzuflusses aus dem operativen Geschäft in Höhe von 1,93 Mio. € resultierte maßgeblich aus dem liquiditätswirksamen Anstieg des Working Capital. Innerhalb des Working Capital nahmen insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte als Folge der positiven Geschäftsentwicklung in Summe um 13,19 Mio. € (H1/2020: -24,86 Mio. €) zu.

Wirtschaftsbericht

Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht

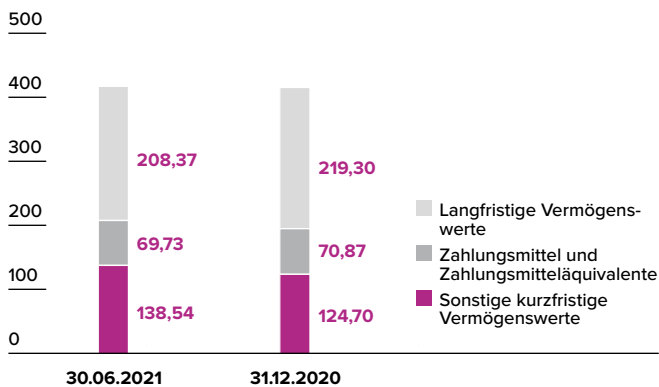
Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** lag im ersten Halbjahr 2021 mit einem Mittelabfluss von 3,24 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (H1/2020: 8,24 Mio. €). Der um 5,00 Mio. € geringere Mittelabfluss beruhte insbesondere auf den Auszahlungen aus dem Erwerb der in-Integrierte Informationssysteme GmbH im Vorjahr in Höhe von 5,97 Mio. €. Im Berichtszeitraum hingegen ergaben sich keine Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen. Demgegenüber waren im ersten Halbjahr 2021 höhere Mittelabflüsse aus Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 3,27 Mio. € (H1/2020: 2,51 Mio. €) zu verzeichnen.

Aus dem **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** resultierte im ersten Halbjahr 2021 ein Mittelabfluss von 26,33 Mio. € (H1/2020: 12,39 Mio. €). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 13,94 Mio. € ist im Wesentlichen auf die höhere Nettotilgung von Bankkrediten zurückzuführen. Diese führte im Berichtszeitraum zu einem Mittelabfluss in Höhe von 16,16 Mio. € (H1/2020: 1,65 Mio. €). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet des Weiteren Mittelabflüsse aus der Dividendenzahlung an die Aktionäre in Höhe von 5,27 Mio. € (H1/2020: 5,27 Mio. €) sowie der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten im Anwendungsbereich des IFRS 16 über 4,91 Mio. € (H1/2020: 5,48 Mio. €).

1.6 Vermögenslage

Konzernbilanzstruktur – Aktiva

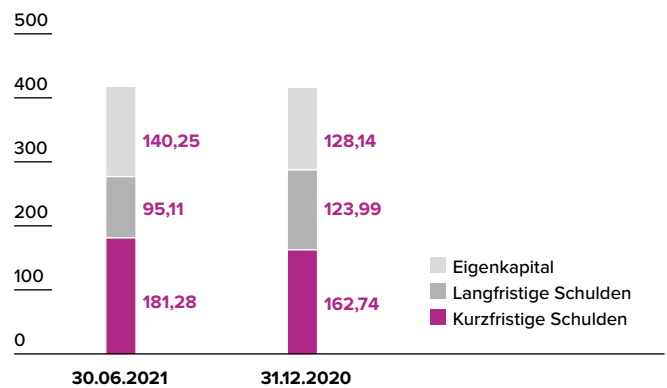
in Mio. €



Aktiva in Mio. €	30.06.2021	31.12.2020	Δ	Δ%
Langfristige Vermögenswerte	208,37	219,30	-10,93	-5%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	69,73	70,87	-1,14	-2%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	138,54	124,70	13,84	11%
Gesamt	416,64	414,87	1,77	0%

Konzernbilanzstruktur – Passiva

in Mio. €



Passiva in Mio. €	30.06.2021	31.12.2020	Δ	Δ%
Eigenkapital	140,25	128,14	12,11	9%
Langfristige Schulden	95,11	123,99	-28,88	-23%
Kurzfristige Schulden	181,28	162,74	18,54	11%
Gesamt	416,64	414,87	1,77	0%

Die **Bilanzsumme** des GFT Konzerns zum 30. Juni 2021 betrug 416,64 Mio. € und lag im Wesentlichen auf dem Niveau zum Vorjahresende (31. Dezember 2020: 414,87 Mio. €). Der leichte Anstieg der Bilanzsumme ist überwiegend auf gestiegene Forderungen aus Verträgen mit Kunden zurückzuführen. Gegenläufig wirkte der Rückgang der langfristigen Vermögenswerte, insbesondere der Sachanlagen.

Die **langfristigen Vermögenswerte** des GFT Konzerns lagen mit 208,37 Mio. € um 10,93 Mio. € oder 5% unter dem Niveau zum Ende des Vorjahres (31. Dezember 2020: 219,30 Mio. €). Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme zum 30. Juni 2021 betrug 50% gegenüber 53% zum Ende des Vorjahres. Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen **Geschäfts- oder Firmenwerte** in Höhe von 122,45 Mio. € (31. Dezember 2020: 120,01 Mio. €), sonstige **immaterielle Vermögenswerte** in Höhe von 13,26 Mio. € (31. Dezember 2020: 15,73 Mio. €) sowie **Sachanlagen** in Höhe von 56,05 Mio. € (31. Dezember 2020: 67,54 Mio. €).

In den **Sachanlagen** werden Nutzungsrechte an Immobilien, Parkplätzen sowie Fahrzeugen gemäß IFRS 16 in Höhe von 32,43 Mio. € zum 30. Juni 2021 (31. Dezember 2020: 44,56 Mio. €) ausgewiesen. Der Rückgang der Nutzungsrechte gegenüber dem Vorjahresende resultierte aus auslastungsbedingten Laufzeitanpassungen einzelner Immobilienleasingverträge und im Übrigen aus planmäßigen Abschreibungen. Die Investitionen in Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte) beliefen sich im ersten Halbjahr 2021 auf 3,27 Mio. € und lagen damit über dem Niveau der Vorjahresperiode (H1/2020: 2,51 Mio. €).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich zum 30. Juni 2021 um 12,70 Mio. € auf 208,27 Mio. € (31. Dezember 2020: 195,57 Mio. €). Ausschlaggebend hierfür war im Wesentlichen der Anstieg der **Vertragsvermögenswerte** infolge des gestiegenen Geschäftsvolumens um 17,44 Mio. € auf 27,27 Mio. € (31. Dezember 2020: 9,83 Mio. €). Der Posten **Vertragsvermögenswerte** erfasst Ansprüche des GFT Konzerns auf Gegenleistung für geleistete, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen aus Festpreisverträgen im Zusammenhang mit der Entwicklung von kundenspezifischen IT-Lösungen sowie der Implementierung von branchenspezifischer Standardsoftware. Demgegenüber nahmen insbesondere die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** stichtagsbedingt um 4,24 Mio. € auf 88,86 Mio. € (31. Dezember 2020: 93,10 Mio. €) ab.

Das **Eigenkapital** des GFT Konzerns erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 von 128,14 Mio. € um 12,11 Mio. € auf 140,25 Mio. €; währungsbereinigt ergab sich ein Anstieg von 6,82 Mio. €. Dem Periodenüberschuss von 12,09 Mio. € (H1/2020: 2,81 Mio. €) stand hierbei die an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende von 5,27 Mio. € (H1/2020: 5,27 Mio. €) gegenüber. Effekte aus der Währungsumrechnung betragen 5,29 Mio. € (H1/2020: -9,11 Mio. €) Die positiven Währungseffekte im ersten Halbjahr 2021 sind überwiegend auf die Aufwertung des brasilianischen Reals, des kanadischen Dollars sowie des britischen Pfunds zurückzuführen.

Infolge des Anstiegs des Eigenkapitals bei gleichzeitig unveränderter Bilanzsumme lag die **Eigenkapitalquote** mit 34% drei Prozentpunkte über dem Niveau zum Vorjahresende (31. Dezember 2020: 31%).

Die **langfristigen Schulden** verringerten sich gegenüber dem Vorjahreswert deutlich auf 95,11 Mio. € (31. Dezember 2020: 123,99 Mio. €). Dabei reduzierten sich insbesondere die **Finanzierungsverbindlichkeiten** um 20,16 Mio. € auf 47,66 Mio. € (31. Dezember 2020: 67,82 Mio. €) als Folge der Rückzahlung von Bankkrediten. Des Weiteren erfuhren die **sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** einen Rückgang um 11,58 Mio. € auf 26,86 Mio. € (31. Dezember 2020: 38,44 Mio. €). Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen in voller Höhe Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen zum 30. Juni 2021 war maßgeblich verursacht durch die auslastungsbedingte Laufzeitanpassung von Immobilienleasingverträgen.

Die **kurzfristigen Schulden** lagen mit 181,28 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (31. Dezember 2020: 162,74 Mio. €). Der Anstieg der kurzfristigen Schulden zum 30. Juni 2021 in Höhe von 18,54 Mio. € betraf überwiegend die **sonstigen Rückstellungen**, die sich um 11,07 Mio. € auf 51,69 Mio. € (31. Dezember 2020: 40,62 Mio. €) erhöhten. Der Anstieg steht primär im Zusammenhang mit höheren personalbedingten Verpflichtungen. Zudem erhöhten sich insbesondere die sonstigen **Verbindlichkeiten** um 5,52 Mio. € auf 29,54 Mio. € (31. Dezember 2020: 24,02 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch gestiegene Verbindlichkeiten für Steuern und Sozialversicherung. Gegenläufig wirkte vor allem der stichtagsbedingte Rückgang der **Vertragsverbindlichkeiten** um 8,42 Mio. € auf 28,82 Mio. € (31. Dezember 2020: 37,24 Mio. €). Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalten

unrealisierte Umsätze sowie erhaltene Anzahlungen insbesondere in Zusammenhang mit Festpreisverträgen zur Erstellung kundenspezifischer IT-Lösungen und Implementierung von branchenspezifischer Standardsoftware sowie Serviceverträgen zur Weiterentwicklung geschäftskritischer IT-Lösungen.

Die **Fremdkapitalquote** des GFT Konzerns verringerte sich aufgrund der geringeren Verschuldung zum 30. Juni 2021 um drei Prozentpunkte auf 66% (31. Dezember 2020: 69%). Im Berichtszeitraum verbesserte sich das Verhältnis von Nettofinanzierungsschulden zu Eigenkapital (Gearing) um zwölf Prozentpunkte auf 12% zum 30. Juni 2021 (31. Dezember 2020: 24%). Die Nettofinanzierungsschulden umfassen die bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Weitergehende Informationen zu den bilanzierten Vermögenswerten, dem Eigenkapital und den Schulden des GFT Konzerns können der Konzernbilanz, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie den jeweiligen Erläuterungen im verkürzten Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss entnommen werden.

1.7 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und der wirtschaftlichen Lage

Das abgelaufene erste Halbjahr 2021 entwickelte sich äußerst positiv. Durch die in den Vorjahren eingeleitete Diversifikationsstrategie wurden die antizipierten Umsatzrückgänge im Geschäft mit den Top-2 Kunden erfolgreich überkompensiert. Somit konnte ein Wachstum in Höhe von 26% außerhalb der Top-2 Kunden verzeichnet und ein Anstieg des Halbjahresumsatzes um insgesamt 18% erzielt werden. Die Ergebniskennzahlen stiegen in den ersten sechs Monaten wie erwartet überproportional an, hervorgerufen durch die im Geschäftsjahr 2020 umgesetzten Maßnahmen zur Steigerung der operativen Effizienz, Margenverbesserungen und Umsatzwachstum sowie gesunkene Reisekosten.

Die Eigenkapitalquote lag zum 30. Juni 2021 mit 34% über dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2020 (31. Dezember 2020: 31%). Der GFT Konzern verfügt unverändert über eine solide Kapital- und Bilanzstruktur.

1.8 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter*innen

Die Zahl der Mitarbeiter*innen* im GFT Konzern belief sich zum 30. Juni 2021 auf 6.806. Gegenüber dem Vorquartal wuchs die Belegschaft im Gesamtkonzern damit um 9% (Q1/2021: 6.225), gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum sogar um 22% (H1/2020: 5.585).

* Die Angaben berechnen sich auf Basis von Vollzeitkräften (FTE). Teilzeitkräfte sind anteilig enthalten.

Wirtschaftsbericht

Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht

Der Geschäftsbereich *Americas, UK & APAC* umfasste 3.169 Vollzeitkräfte zum 30. Juni 2021, was einem Anstieg um 17% gegenüber dem Vorquartal entspricht (Q1/2021: 2.708). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurde ein Anstieg von mehr als der Hälfte bzw. 53% verzeichnet (H1/2020: 2.068). In beiden Vergleichszeiträumen ist die Entwicklung insbesondere auf den dynamischen Geschäftsverlauf in Brasilien zurückzuführen.

Im Geschäftsbereich *Continental Europe* blieb die Belegschaft zum 30. Juni 2021 gegenüber dem Vorquartal nahezu stabil bei 3.525 (Q1/2021: 3.404), im Vergleich zum Vorjahr wurde ein leichter Anstieg um 4% verzeichnet (H1/2020: 3.403). In beiden Vergleichszeiträumen wurden insbesondere in Polen und Italien Mitarbeiter*innen aufgebaut. Im Vorjahresvergleich kam es insbesondere in Spanien zu Rückgängen, unter anderem als Folge von Restrukturierungsmaßnahmen.

Die Belegschaft in Deutschland sank leicht gegenüber dem Vorquartal auf 348 Mitarbeiter*innen (Q1/2021: 353). Im Vorjahresvergleich war die Anzahl gesunken, teilweise im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen (H1/2020: 405).

Der GFT Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2021 in den Holding-Funktionen 112 Mitarbeiter*innen, gegenüber dem Vorquartal (Q1/2021: 113) und dem Vorjahresquartal ein leichter Rückgang (H1/2020: 114).

Der produktive Auslastungsgrad bezogen auf den Einsatz von Produktionsmitarbeiter*innen in Kundenprojekten war zum 30. Juni 2021 deutlich über dem Vorjahreswert bei 91% (H1/2020: 88%).

Mitarbeiter*innen nach Geschäftsbereichen H1/2021 im Vergleich zu H1/2020

	H1/2021	H1/2020	Δ	Δ%
<i>Americas, UK & APAC</i>	3.169	2.068	1.101	53%
<i>Continental Europe</i>	3.525	3.403	122	4%
<i>Andere</i>	112	114	-2	-2%
GFT Konzern	6.806	5.585	1.221	22%

Mitarbeiter*innen nach Geschäftsbereichen H1/2021 im Vergleich zu Q1/2021

	H1/2021	Q1/2021	Δ	Δ%
<i>Americas, UK & APAC</i>	3.169	2.708	461	17%
<i>Continental Europe</i>	3.525	3.404	121	4%
<i>Andere</i>	112	113	-1	-1%
GFT Konzern	6.806	6.225	581	9%

Mitarbeiter*innen nach Ländern H1/2021 im Vergleich zu H1/2020

	H1/2021	H1/2020	Δ	Δ%
Brasilien	2.144	1.211	933	77%
Spanien	1.757	1.789	-32	-2%
Polen	742	633	109	17%
Italien	708	627	81	13%
Deutschland	348	405	-57	-14%
Mexiko	324	307	17	6%
Kanada	307	246	61	25%
Großbritannien	193	167	26	16%
Costa Rica	106	92	14	15%
Vietnam	53	0	53	n.a.
Frankreich	45	20	25	>100%
Schweiz	35	39	-4	-10%
USA	31	38	-7	-18%
Singapur	6	1	5	>100%
Hongkong (SAR)	5	6	-1	-17%
Belgien	2	4	-2	-50%
GFT Konzern	6.806	5.585	1.221	22%

Mitarbeiter*innen nach Ländern H1/2021 im Vergleich zu Q1/2021

	H1/2021	Q1/2021	Δ	Δ%
Brasilien	2.144	1.724	420	24%
Spanien	1.757	1.702	55	3%
Polen	742	697	45	6%
Italien	708	689	19	3%
Deutschland	348	353	-5	-1%
Mexiko	324	334	-10	-3%
Kanada	307	289	18	6%
Großbritannien	193	180	13	7%
Costa Rica	106	102	4	4%
Vietnam	53	40	13	33%
Frankreich	45	39	6	15%
Schweiz	35	34	1	3%
USA	31	34	-3	-9%
Singapur	6	3	3	100%
Hongkong (SAR)	5	3	2	67%
Belgien	2	2	0	0%
GFT Konzern	6.806	6.225	581	9%

Forschung und Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2021 betrug der Aufwand für Forschung und Entwicklung 3,51 Mio. € (H1/2020: 2,65 Mio. €). Die Personalkosten machten dabei 2,66 Mio. € beziehungsweise 76% der Kosten aus (H1/2020: 2,34 Mio. € bzw. 88%). Die Aufwendungen für Fremdleistungen betragen 0,27 Mio. € (H1/2020: 0,02 Mio. €). Dies entspricht einem Anteil von 8% (H1/2020: 1%) an den Gesamtkosten für Forschung und Entwicklung.

2 Prognosebericht**2.1 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche**

Zu den Prognosen der Wirtschaftsforscher und Marktforschungsinstitute für das Jahr 2021: siehe auch Kapitel 1.1.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose für das Jahr 2021 um 0,5 Prozentpunkte auf 6,0% angehoben. Durch staatliche Stabilisierungsmaßnahmen sei ein deutlich schwererer Verlauf der Krise abgewendet worden. Gleichzeitig betonen die Experten aber die Unsicherheiten für die wirtschaftliche Erholung, die abhängig sei vom weiteren Pandemieverlauf sowie der Wirksamkeit politischer Gegenmaßnahmen.

Die Wirtschaftstätigkeit in der Eurozone wird, so die Ökonomen der EZB, im Jahr 2021 mit 4,6% ein kräftiges Wachstum erfahren. Gründe hierfür seien Fortschritte bei den Impfkampagnen, erhebliche finanzpolitische Maßnahmen sowie bessere Aussichten bei der Auslandsnachfrage.

In Deutschland soll der Bundesbank zufolge das Wirtschaftswachstum im laufenden Jahr 3,7% betragen. Dabei gehen die Ökonomen von einem raschen und nachhaltigen Zurückdrängen der Pandemie durch die Impfkampagne sowie Lockerungen der Schutzmaßnahmen aus. In diesem Zusammenhang sei mit starken Nachholeffekten in Dienstleistungsbereichen und beim privaten Konsum zu rechnen. Zudem legten die Exporte deutlich zu.

Dem Marktforschungsinstitut Gartner zufolge werden die weltweiten IT-Ausgaben im Jahr 2021 um 8,6% steigen und damit deutlich stärker als im Dezember 2020 erwartet. Unternehmen setzen dabei, so Gartner, auf Lösungen und Partner, die ihre digitale Transformation vorantreiben. Investiert werden soll verstärkt in Lösungen, die Innovationen, die Produktivität der Beschäftigten sowie das mobile Arbeiten unterstützen. Bei Banken sollen sich die IT-Ausgaben um 7,1% erhöhen. Ebenso wird die Versicherungsbranche mehr investieren (7,1%), und auch die IT-Ausgaben in der Industriebranche werden den Marktexperten zufolge 2021 weiter ansteigen (2,9%). Der Digitalverband Bitkom geht für die ITK-Branche in Deutschland von einem Umsatzplus von 4% aus. Das Geschäft mit IT-Dienstleistungen, wozu auch die IT-Beratung zählt, soll 2021 um 3,7% wachsen.

2.2 Voraussichtliche Entwicklung des GFT Konzerns

Operative Ziele des GFT Konzerns für das Geschäftsjahr 2021

in Mio. €	Geschäftsjahr 2020	Prognose Geschäftsjahr 2021 (04.03.2021)	Prognose Geschäftsjahr 2021 (26.04.2021)	Aktuelle Prognose Geschäftsjahr 2021 (20.07.2021)	Δ aktuelle Prognose (20.07.2021)
Umsatz	444,85	480	520	550	24%
Bereinigtes EBITDA	42,52	50	56	62	46%
EBT	14,11	24	30	36	155%

Die positive Entwicklung des GFT Konzerns hat sich im Laufe des Geschäftsjahres 2021 weiter beschleunigt und führte zur Anhebung der Prognose am 26. April 2021 und 20. Juli 2021. Dank der erfolgreichen Umsetzung der Diversifikationsstrategie in Verbindung mit Technologie- und Branchenkompetenz, einem attraktiven Leistungsangebot und erprobten Partnerschaften ist der GFT Konzern sehr gut aufgestellt, um von Marktchancen zu profitieren. Diese bieten sich in einer aktuellen Sonderkonjunktur rund um Digitalisierungsprojekte, da während der Covid-19 Pandemie aufgeschobene Vorhaben nun kurzfristig nachgeholt werden. Darüber hinaus verkürzen sich die Entscheidungszyklen auf Kundenseite derzeit wesentlich, von beschleunigten Prozessen bei Auftragsausschreibung und -vergabe bis hin zu schnellerem Auftragsbeginn. Dies findet vor dem Hintergrund einer unverändert strukturell höheren Nachfrage nach Digitalisierungslösungen statt.

Durch den hohen Auftragseingang für das zweite Halbjahr erwartet der GFT Konzern für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2021 ein verstärktes Wachstum. Außerhalb der Top-2 Kunden wird eine Umsatzsteigerung von rund 32% prognostiziert und damit eine weiter verbesserte Kundendiversifikation erwartet. GFT geht in diesem Zuge davon aus, dass der Umsatzanteil mit den Top-2 Kunden auf rund 16% zurückgehen wird (2020: 21%), was einem Rückgang von rund 7% mit diesen Kunden entspricht. Die Branchendiversifikation wird weiter erfolgreich ausgebaut. Hierbei werden die prognostizierten Wachstumsraten in den Bereichen Versicherung und Industrie & Sonstige die Wachstumsraten im Bankensektor übersteigen.

Der GFT Konzern erwartet für das Gesamtjahr 2021 eine insgesamt positivere Entwicklung gegenüber früheren Prognosen (siehe Tabelle oben) und antizipiert einen sehr deutlichen Anstieg des Konzernumsatzes um 24% auf 550 Mio. € (2020: 444,85 Mio. €). Das Ergebnis wird überproportional ansteigen, durch die im Geschäftsjahr 2020 umgesetzten Maßnahmen zur Steigerung der operativen Effizienz in Verbindung mit Margenverbesserungen, Umsatzsteigerungen und geringer als erwarteten Reisekosten. Das bereinigte EBITDA wird voraussichtlich sehr deutlich um 46 % anwachsen und 62 Mio. € (2020: 42,52 Mio. €) erreichen. Das EBT wird sich mit einem Anstieg von 155% mehr als verdoppeln auf 36 Mio. € (2020: 14,11 Mio. €).

Gesamtaussage

Der Prognose liegt die Annahme zugrunde, dass die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie im Jahr 2021 weitestgehend abgefedert werden, etwaige Folgen einer erneut verschärften Krise

blieben unberücksichtigt. Die generellen Digitalisierungstrends in den Märkten von GFT sind intakt und der Konzern ist durch tiefgreifende Branchen- und Technologieexpertise sehr gut positioniert, um von Marktchancen zu profitieren. Unter der Annahme, dass sich der Bedarf nach Digitalisierungslösungen weiter erhöht, geht GFT von einer deutlichen Umsatzsteigerung und einem überproportional ansteigenden Ergebnis im Geschäftsjahr 2021 aus.

Die Prognosen schließen alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Ereignisse ein, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des GFT Konzerns haben könnten.

3 Risiko- und Chancenbericht

Die Risiken und Chancen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des GFT Konzerns haben können, wurden zusammen mit detaillierten Informationen zum Risiko- und Chancenmanagementsystem im zusammengefassten Konzernlagebericht 2020 dargestellt (siehe Abschnitte 4 und 5 im Geschäftsbericht 2020).

Gesamtrisikoeinschätzung

Demnach sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des GFT-Konzerns gefährden könnten. Eine dauerhafte oder wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist nicht zu erwarten. Das implementierte Risikofrüherkennungssystem wird permanent weiterentwickelt.

Stuttgart, den 9. August 2021

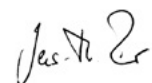
GFT Technologies SE
Die geschäftsführenden Direktoren



Marika Lulay
Chief Executive
Officer



Dr. Jochen Ruetz
Chief Financial
Officer



Jens-Thorsten Rauer
Group Chief
Executive –
Central & Western
Europe



Konzernbilanz (IFRS, ungeprüft)

zum 30. Juni 2021, GFT Technologies SE

Aktiva

in €	30.06.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	122.447.382,10	120.013.331,55
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13.260.492,83	15.734.379,74
Sachanlagen	56.049.050,70	67.542.952,10
Finanzanlagen	10.000,00	10.000,00
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.507.941,68	1.441.660,63
Latente Steueransprüche	11.294.345,73	9.904.178,28
Laufende Ertragsteueransprüche	482.136,76	383.839,71
Sonstige Vermögenswerte	3.314.292,77	4.270.727,75
	208.365.642,57	219.301.069,76
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	22.993,78	29.782,59
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88.855.198,41	93.104.367,87
Vertragsvermögenswerte	27.269.687,60	9.829.301,77
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	69.733.094,71	70.872.920,04
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.993.611,58	2.405.191,03
Laufende Ertragsteueransprüche	5.718.476,05	7.266.062,00
Sonstige Vermögenswerte	13.678.907,71	12.060.771,88
	208.271.969,84	195.568.397,18
	416.637.612,41	414.869.466,94

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung
Gesamtergebnisrechnung
Eigenkapitalveränderungsrechnung
Kapitalflussrechnung

Verkürzter Anhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Passiva

in €	30.06.2021	31.12.2020
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	26.325.946,00	26.325.946,00
Kapitalrücklage	42.147.782,15	42.147.782,15
Gewinnrücklagen	79.315.245,36	72.486.275,79
Übrige Rücklagen	-7.534.738,24	-12.823.318,77
	140.254.235,27	128.136.685,17
Langfristige Schulden		
Finanzierungsverbindlichkeiten	47.662.512,64	67.822.936,64
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	26.858.085,52	38.443.861,35
Rückstellungen für Pensionen	9.260.151,32	9.227.304,35
Sonstige Rückstellungen	4.996.839,39	2.467.048,25
Latente Steuerschulden	3.703.875,15	4.122.662,74
Sonstige Verbindlichkeiten	2.627.668,81	1.909.429,46
	95.109.132,83	123.993.242,79
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.811.535,04	9.875.722,70
Finanzierungsverbindlichkeiten	38.354.177,75	34.396.394,01
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	16.897.558,56	13.523.893,84
Sonstige Rückstellungen	51.688.684,93	40.618.259,97
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	6.159.038,92	3.071.078,70
Vertragsverbindlichkeiten	28.823.812,73	37.236.228,76
Sonstige Verbindlichkeiten	29.539.436,38	24.017.961,00
	181.274.244,31	162.739.538,98
	416.637.612,41	414.869.466,94

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS, ungeprüft)

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2021, GFT Technologies SE

in €	H1/2021	H1/2020
Umsatzerlöse	261.582.811,69	221.045.543,79
Sonstige betriebliche Erträge	4.967.167,84	7.648.169,63
Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.937.802,87	22.919.612,78
Personalaufwand	181.792.855,88	163.661.069,96
Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.146.449,25	25.653.281,52
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen	27.672.871,53	16.459.749,16
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	10.429.682,58	11.289.164,87
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	17.243.188,95	5.170.584,29
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-39.999,00	0,00
Zinserträge	214.861,37	132.906,11
Zinsaufwendungen	795.473,59	1.266.678,58
Finanzergebnis	-620.611,22	-1.133.772,47
Ergebnis vor Ertragsteuern	16.622.577,73	4.036.811,82
Ertragsteuern	4.528.418,96	1.223.495,52
Periodenüberschuss	12.094.158,77	2.813.316,30
Ergebnis je Aktie – unverwässert	0,46	0,11

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Gesamtergebnisrechnung
 Eigenkapitalveränderungsrechnung
 Kapitalflussrechnung

Verkürzter Anhang
 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht



Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS, ungeprüft)

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2021, GFT Technologies SE

in €	H1/2021	H1/2020
Periodenüberschuss	12.094.158,77	2.813.316,30
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	0,00	0,00
Ertragsteuern auf Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	0,00	0,00
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Währungsumrechnung	5.288.580,53	-9.109.861,80
Sonstiges Ergebnis	5.288.580,53	-9.109.861,80
Gesamtergebnis	17.382.739,30	-6.296.545,50



Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS, ungeprüft)

zum 30. Juni 2021, GFT Technologies SE

in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand zum 1. Januar 2020	26.325.946,00	42.147.782,15
Periodenüberschuss	–	–
Sonstiges Ergebnis	–	–
Gesamtergebnis	–	–
Dividenden an Aktionäre	–	–
Stand zum 30. Juni 2020	26.325.946,00	42.147.782,15
Stand zum 1. Januar 2021	26.325.946,00	42.147.782,15
Periodenüberschuss	–	–
Sonstiges Ergebnis	–	–
Gesamtergebnis	–	–
Dividenden an Aktionäre	–	–
Stand zum 30. Juni 2021	26.325.946,00	42.147.782,15

* Die Gewinnrücklagen beinhalten auch die Posten, die zukünftig nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden. Die versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2021 auf 0,00 € nach Steuern (H1/2020: 0,00 €).

Bilanz
 Gewinn- und Verlustrechnung
 Gesamtergebnisrechnung
Eigenkapitalveränderungsrechnung
 Kapitalflussrechnung

Verkürzter Anhang
 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
 Bescheinigung nach präferischer Durchsicht

	Gewinnrücklagen*	Übrige Rücklagen	Summe Eigenkapital
		Währungs- umrechnung	
	67.590.439,82	-2.922.395,55	133.141.772,42
	2.813.316,30	–	2.813.316,30
	0,00	-9.109.861,80	-9.109.861,80
	2.813.316,30	-9.109.861,80	-6.296.545,50
	-5.265.189,20	–	-5.265.189,20
	65.138.566,92	-12.032.257,35	121.580.037,72
	72.486.275,79	-12.823.318,77	128.136.685,17
	12.094.158,77	–	12.094.158,77
	0,00	5.288.580,53	5.288.580,53
	12.094.158,77	5.288.580,53	17.382.739,30
	-5.265.189,20	–	-5.265.189,20
	79.315.245,36	-7.534.738,24	140.254.235,27



Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS, ungeprüft)

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2021, GFT Technologies SE

in €	H1/2021	H1/2020
Periodenüberschuss	12.094.158,77	2.813.316,30
Ertragsteueraufwendungen	4.528.418,96	1.223.495,52
Zinsergebnis	620.611,22	1.133.772,47
Gezahlte Ertragsteuern	-3.008.762,13	-3.479.632,78
Erhaltene Ertragsteuern	1.726.954,88	3.311.562,52
Gezahlte Zinsen	-390.208,04	-562.106,78
Erhaltene Zinsen	179.984,64	123.090,95
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	10.429.682,58	11.289.164,87
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	45.560,01	71.959,09
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzanlagen	-97.820,82	-433.059,99
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	76.432,70	-1.514.942,41
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.249.169,46	32.465.812,07
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	-17.440.385,83	-7.606.051,03
Veränderung der anderen Vermögenswerte	-1.309.613,64	-3.616.248,64
Veränderung der Rückstellungen	13.473.242,99	5.687.104,04
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-64.187,66	-3.641.801,11
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	-8.412.416,03	-12.886.099,06
Veränderung der anderen Schulden	10.033.650,57	4.277.166,14
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	26.734.472,62	28.656.502,17
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	59.950,41	9.652,03
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	97.820,82	433.059,99
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-86.274,59	-213.665,46
Investitionen in Sachanlagen	-3.271.155,62	-2.505.626,85
Investitionen in Finanzanlagen	-40.000,00	0,00
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,00	-5.967.000,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.239.658,98	-8.243.580,29
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	8.000.000,00	3.321.918,65
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-24.156.397,57	-4.974.390,84
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-4.907.139,94	-5.475.819,98
Dividendenzahlungen an Aktionäre	-5.265.189,20	-5.265.189,20
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-26.328.726,71	-12.393.481,37
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.694.087,74	-2.704.077,17
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.139.825,33	5.315.363,34
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	70.872.920,04	56.143.932,27
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	69.733.094,71	61.459.295,61

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Gesamtergebnisrechnung
Eigenkapitalveränderungsrechnung
Kapitalflussrechnung

Verkürzter Anhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Verkürzter Anhang zum Konzern- halbjahresabschluss

1 Allgemeine Angaben

Der zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Konzernhalbjahresabschluss der GFT Technologies SE und ihrer Tochtergesellschaften wurde gemäß §115 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt. Der Konzernhalbjahresabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die GFT Technologies SE ist eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europea, SE) mit Sitz in Stuttgart, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 753709 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Schelmenwasenstraße 34, 70567 Stuttgart. Die Aktie der GFT Technologies SE ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und wird öffentlich gehandelt. Die GFT Technologies SE ist oberstes Mutterunternehmen des GFT Konzerns, eines international aufgestellten Technologiepartners für die digitale Transformation im Banken-, Versicherungs- und Industriesektor. Das Leistungsangebot umfasst die Beratung bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer IT-Strategien, die Entwicklung kundenspezifischer Lösungen, die Implementierung branchenspezifischer Standardsoftware sowie die Wartung und Weiterentwicklung geschäftskritischer IT-Lösungen.

Der Konzernhalbjahresabschluss der GFT Technologies SE wurde in Euro (€), der funktionalen Währung des Unternehmens, aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in Tausend Euro (T€). Die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

Dieser verkürzte und ungeprüfte Konzernhalbjahresabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften und veröffentlichten IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 und dem darin enthaltenen Anhang zu lesen.

Der Konzernhalbjahresabschluss wurde am 9. August 2021 durch die geschäftsführenden Direktoren der GFT Technologies SE aufgestellt und vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung freigegeben. Der Konzernhalbjahresabschluss wurde vom Konzernabschlussprüfer einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

2 Rechnungslegungsmethoden

2.1 Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Alle wesentlichen konzerninternen Salden beziehungsweise Transaktionen wurden eliminiert.

Der Konzernhalbjahresabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Buchungen (das heißt übliche, laufend vorzunehmende Buchungen), die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können beziehungsweise für das gesamte Geschäftsjahr zu erwarten sind.

Im Rahmen der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses gemäß IFRS muss das Management zu einem gewissen Grad Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen vornehmen, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben können. Aufgrund der weiterhin nicht vollständig absehbaren weltweiten Folgen der Covid-19-Pandemie unterliegen diese Schätzungen und Ermessensentscheidungen einer erhöhten Unsicherheit. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen und Annahmen abweichen; Veränderungen können einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernhalbjahresabschluss haben.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde grundsätzlich unter Anwendung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 zugrunde lagen und im dortigen Anhang erläutert sind.

2.2 Änderungen von Rechnungslegungsmethoden

Im August 2020 veröffentlichte das IASB Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 *Reform der Referenzzinssätze – Phase 2*. Die Änderungen befassen sich mit Fragestellungen zur Finanzberichterstattung bei Leasingverträgen, Sicherungsbeziehungen und anderen Finanzinstrumenten infolge der Ablösung bestehender Referenzzinssätze durch alternative risikofreie Referenzzinssätze. Die Änderungen sind verpflichtend seit dem 1. Januar 2021 anzuwenden.

Die erstmalige Anwendung der neuen IFRS-Verlautbarungen führte zu keinen wesentlichen Änderungen der Rechnungslegungsmethoden des GFT Konzerns. Die neuen IFRS-Verlautbarungen hatten keinen oder nur einen unwesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des GFT Konzerns zum 30. Juni 2021.

3 Zusammensetzung des Konzerns

3.1 Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 ergaben sich nicht.

3.2 Sonstige Änderungen im Konsolidierungskreis

Die GFT Technologies SE hielt einen Anteil von 20% an der CODE_n GmbH, Stuttgart, Deutschland. Mit Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 17. März 2021 wurden die Anteile vollständig veräußert. Das Ergebnis aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzinvestition belief sich im Berichtszeitraum auf -40 T€ (H1/2020: 0 T€).

Daneben wurde die GFT Technologies (Ireland) Ltd., Dublin, Irland, zum 17. Mai 2021 liquidiert. Die Liquidation des ehemals vollkonsolidierten Tochterunternehmens hatte keinen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des GFT Konzerns.

4 Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte entwickelten sich – unter entsprechender Zuordnung zur zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit, CGU) – wie folgt:

Geschäfts- und Firmenwerte

In T€	30.06.2021	31.12.2020
CGU		
Americas, UK & APAC	43.078	41.935
Continental Europe	79.369	78.078
	122.447	120.013

Die Erhöhung der Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30. Juni 2021 ist ausschließlich währungsbedingt.

Die **sonstigen immateriellen Vermögenswerte** beliefen sich zum 30. Juni 2021 auf 13.260 T€ (31. Dezember 2020: 15.734 T€) und entfielen in Höhe von 10.990 T€ (31. Dezember 2020: 13.123 T€) im Wesentlichen weiterhin auf Kundenbeziehungen. Im ersten Halbjahr 2021 investierte der GFT Konzern 86 T€ (H1/2020: 214 T€) in sonstige langfristige immaterielle Vermögenswerte.

4.2 Sachanlagen

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Sachanlagen mit einem Buchwert von 56.049 T€ (31. Dezember 2020: 67.543 T€) enthalten auch die Nutzungsrechte, die im Zusammenhang mit der Leasingnehmerbilanzierung stehen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Sachanlagen ohne Nutzungsrechte:

Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte)

In T€	30.06.2021	31.12.2020
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	12.378	12.113
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.245	10.622
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	247
	23.623	22.982

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 investierte der GFT Konzern 3.271 T€ (H1/2020: 2.506 T€) in langfristige Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte).

Die Zusammensetzung der Nutzungsrechte aus Leasingverträgen ist nachfolgend dargestellt:

Nutzungsrechte

In T€	30.06.2021	31.12.2020
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	29.457	41.407
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.969	3.155
	32.426	44.562

Die Nutzungsrechte zu Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten betreffen Immobilien respektive Geschäftsräume sowie Parkplätze. Nutzungsrechte anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung umfassen Fahrzeuge.

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Gesamtergebnisrechnung
Eigenkapitalveränderungsrechnung
Kapitalflussrechnung

Verkürzter Anhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

4.3 Sonstige Vermögenswerte

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Posten der sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie in der folgenden Tabelle dargestellt zusammen:

Sonstige Vermögenswerte

In T€	30.06.2021	31.12.2020
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Kautionen	1.482	1.416
Zuwendungen der öffentlichen Hand	26	26
Summe	1.508	1.442
Langfristige sonstige Vermögenswerte		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	3.314	4.271
Summe	3.314	4.271
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	2.559	1.915
Kautionen	207	173
Forderungen gegen Mitarbeiter	141	258
Debitorische Kreditoren	24	59
Übrige	63	0
Summe	2.994	2.405
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte		
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.757	5.519
Zuwendungen der öffentlichen Hand	3.458	3.682
Umsatzsteuer- und sonstige Steuererstattungsansprüche	2.462	2.746
Übrige	2	114
Summe	13.679	12.061
Gesamtsumme	21.495	20.179

4.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus dem laufenden Geschäft und betreffen Verträge mit Kunden im Anwendungsbereich des IFRS 15.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In T€	30.06.2021	31.12.2020
Forderungen aus Verträgen mit Kunden (Buchwert brutto)	90.404	94.601
Wertberichtigungen	-1.549	-1.497
Buchwert (netto)	88.855	93.104

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Zum 30. Juni 2021 bestehen Forderungen gegen assoziierte Unternehmen in Höhe von 0 T€ (31. Dezember 2020: 93 T€).

4.5 Vertragssalden

Die Forderungen, Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden stellen sich wie folgt dar:

Vertragssalden

In T€	30.06.2021	31.12.2020
Forderungen, die in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten sind	88.855	93.104
Vertragsvermögenswerte	27.270	9.829
Vertragsverbindlichkeiten	28.824	37.236

Die Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen die Ansprüche des GFT Konzerns auf Gegenleistung für geleistete, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen aus Festpreisverträgen im Zusammenhang mit der Entwicklung von kundenspezifischen IT-Lösungen sowie der Implementierung von branchenspezifischer Standardsoftware. Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen umgegliedert, wenn die Rechte vorbehalten werden. Dies geschieht in der Regel, wenn der GFT Konzern eine Rechnung an den Kunden ausstellt. Die Höhe der Vertragsvermögenswerte zum 30. Juni 2021 ist durch eine Wertminderung von 15 T€ (31. Dezember 2020: 4 T€) beeinflusst. Die Vertragsvermögenswerte sind in voller Höhe kurzfristig.

Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen für Fertigungsaufträge, für die über einen bestimmten Zeitraum Umsatzerlöse realisiert werden. Die Vertragsverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4.6 Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals während des ersten Halbjahres 2021 wird auf die gesondert dargestellte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen (siehe Seite 18f.). Änderungen in Bezug auf das gezeichnete Kapital, bedingte Kapital sowie die Kapitalrücklage ergaben sich im Berichtszeitraum nicht.

Das bisherige Genehmigte Kapital der GFT Technologies SE lief am 13. Juni 2021 aus. Um den Finanzierungsspielraum langfristig zu sichern, wurde von der Hauptversammlung am 10. Juni 2021 das bisherige Genehmigte Kapital aufgehoben und ein neues Genehmigtes Kapital (Genehmigtes Kapital 2021) beschlossen. Im Wesentlichen wurde der Spielraum in Bezug auf die Nutzung des Genehmigten Kapitals im Rahmen von Aktienbeteiligungs- oder anderen aktienbasierten Programmen für geschäftsführende Direktoren der GFT Technologies SE und Mitglieder des Vertretungsorgans eines mit der GFT Technologies SE verbundenen Unternehmens erweitert.

Dividende

Die Hauptversammlung vom 10. Juni 2021 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2020 der GFT Technologies SE (Einzelabschluss) eine Dividende von 5.265 T€ (0,20 € je dividendenberechtigter Stückaktie) an die Aktionäre auszuschütten (H1/2020: 5.265 T€ beziehungsweise 0,20 € je dividendenberechtigter Stückaktie). Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 15. Juni 2021.

4.7 Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Finanzierungsverbindlichkeiten nach Fristigkeit stellt sich wie folgt dar:

Finanzierungsverbindlichkeiten

In T€	30.06.2021	31.12.2020
Langfristig		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.663	67.823
Kurzfristig		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.354	34.396
	86.017	102.219

4.8 Sonstige Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der sonstigen Verbindlichkeiten – getrennt nach finanziellen und nicht finanziellen Verbindlichkeiten – ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Sonstige Verbindlichkeiten

In T€	30.06.2021	31.12.2020
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Leasingverbindlichkeiten	26.858	38.444
Summe	26.858	38.444
Langfristige sonstige Vermögenswerte		
Lohnsteuerverbindlichkeiten	1.678	751
Passive Rechnungsabgrenzungen	937	1.145
Übrige	13	13
Summe	2.628	1.909
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Verbindlichkeiten aus der Personalabrechnung	9.183	5.073
Leasingverbindlichkeiten	7.715	8.182
Kaufpreisverbindlichkeiten	0	226
Kreditorische Debitoren	0	43
Summe	16.898	13.524
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte		
Lohnsteuer-, Umsatzsteuer- und sonstige Steuerverbindlichkeiten	13.341	10.457
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	10.565	8.604
Passive Rechnungsabgrenzungen	1.120	537
Übrige	4.513	4.420
Summe	29.539	24.018
Gesamtsumme	75.923	77.895

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Gesamtergebnisrechnung
Eigenkapitalveränderungsrechnung
Kapitalflussrechnung

Verkürzter Anhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

4.9 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen stellen sich wie folgt dar:

Sonstige Rückstellungen

In T€	30.06.2021	31.12.2020
Langfristige Rückstellungen		
Erfolgsabhängige Vergütungen	4.453	2.090
Mitarbeitersozialleistungen	468	301
Garantieverpflichtungen	76	76
Summe	4.997	2.467
Kurzfristige Rückstellungen		
Erfolgsabhängige Vergütungen	17.195	17.695
Urlaubsverpflichtungen	16.636	10.752
Ausstehende Lieferantenrechnungen	6.314	3.744
Abfindungen	2.768	2.134
Mitarbeiterbindungsprogramme	1.937	0
Mitarbeitersozialleistungen	915	890
Übrige	5.924	5.403
Summe	51.689	40.618
Gesamtsumme	56.686	43.085

Der während des ersten Halbjahrs 2021 erfasste Aufwand aus aktienbasierten Vergütungstransaktionen belief sich auf 2.058 T€ (H1/2020: 0 T€). Zum 30. Juni 2021 betrug der Buchwert der sonstigen Rückstellungen aus anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen 3.091 T€ (31. Dezember 2020: 1.023 T€).

5 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Umsatzerlöse beinhalten sowohl Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden als auch sonstige Umsatzerlöse, die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 15 fallen.

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (Umsatzerlöse IFRS 15) sind nach den beiden Kategorien geografische Regionen und Art des Vertrags der Dienstleistung beziehungsweise des Verkaufs von Gütern aufgegliedert und in der folgenden Tabelle dargestellt.

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Umsatzerlöse für Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Konzernzentrale in Stuttgart.

Umsatzerlöse

In T€	Americas, UK & APAC		Continental Europe		Überleitung		Summe	
	H1/2021	H1/2020	H1/2021	H1/2020	H1/2021	H1/2020	H1/2021	H1/2020
Geografische Regionen								
Brasilien	32.477	21.499	0	0	0	0	32.477	21.499
Deutschland	0	479	27.535	24.352	80	153	27.615	24.984
Frankreich	0	68	9.110	9.085	0	0	9.110	9.153
Großbritannien	44.622	39.486	0	299	0	0	44.622	39.785
Hongkong (SAR)	5.366	2.235	0	0	0	0	5.366	2.235
Italien	0	0	37.092	33.265	0	0	37.092	33.265
Kanada	21.290	9.816	0	0	0	0	21.290	9.816
Mexiko	7.237	8.689	0	0	0	0	7.237	8.689
Polen	1.950	593	609	23	0	0	2.559	616
Schweiz	0	0	5.611	3.745	0	0	5.611	3.745
Spanien	0	28	41.996	45.593	0	0	41.996	45.621
USA	20.521	16.980	78	10	0	0	20.599	16.990
Andere Länder	4.221	4.125	1.788	523	0	0	6.009	4.648
	137.684	103.998	123.819	116.895	80	153	261.583	221.046
Art des Vertrags								
Dienstleistungsvertrag	72.972	61.494	29.541	29.413	0	0	102.513	90.907
Festpreisvertrag	64.711	36.185	83.007	75.537	0	0	147.718	111.722
Servicevertrag	1	6.319	9.828	11.903	0	0	9.829	18.222
Sonstige	0	0	1.443	42	80	153	1.523	195
	137.684	103.998	123.819	116.895	80	153	261.583	221.046
Zeitpunkt der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen								
Übertragung zu einem bestimmten Zeitpunkt	0	0	7	0	51	66	58	66
Übertragung über einen bestimmten Zeitraum	137.684	103.998	123.812	116.895	29	87	261.525	220.980
	137.684	103.998	123.819	116.895	80	153	261.583	221.046

5.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beliefen sich im zweiten Quartal 2021 auf 19.003 T€ (Q2/2020: 10.951 T€) und im ersten Halbjahr 2021 auf 34.938 T€ (H1/2020: 22.920 T€). Sie umfassen externe Leistungen freier Mitarbeiter sowie Subunternehmer in Zusammenhang mit dem operativen Kerngeschäft.

5.3 Personalaufwand

Die Zusammensetzung des Personalaufwands stellt sich wie folgt dar:

Personalaufwand

In T€	H1/2021	H1/2020
Löhne, Gehälter und soziale Abgaben	170.991	155.303
Aufwendungen für Altersversorgung	1.878	2.342
Andere Personalaufwendungen	8.924	6.016
	181.793	163.661

5.4 Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand wird auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes für das volle Geschäftsjahr durch das Management, bereinigt um in der Berichtsperiode realisierte Effekte, erfasst. Die effektive Steuerquote im ersten Halbjahr 2021 belief sich hiernach auf 27% (H1/2020: 30%).

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Gesamtergebnisrechnung
Eigenkapitalveränderungsrechnung
Kapitalflussrechnung

Verkürzter Anhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

6 Segmentbezogene und geografische Informationen

6.1 Informationen über Geschäftssegmente

Die Informationen zu den Geschäftssegmenten für das erste Halbjahr 2021 und das erste Halbjahr 2020 sind auf Seite 28f. dargestellt.

Die Überleitung der Konzernumsatzerlöse sowie der Summe der Segmentergebnisse (EBT) auf das Konzernergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle.

In der Überleitung werden zum einen Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Zum anderen sind darin nicht zugeordnete Teile der Konzernzentrale enthalten, zum Beispiel aus zentral verantworteten Sachverhalten oder Umsatzerlöse, die nur gelegentlich für die Tätigkeit des Unternehmens anfallen. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden ebenfalls in der Überleitung eliminiert.

Die Überleitungsrechnung der Segmentgrößen stellt sich wie folgt dar:

Überleitungsrechnung der Segmentgrößen

In T€	H1/2021	H1/2020
Summe der Segmentumsatzerlöse	300.487	254.251
Eliminierung der Intersegmentumsätze	-38.984	-33.358
Gelegentlich anfallende Umsatzerlöse	80	153
Konzernumsatzerlöse	261.583	221.046
Summe der Segmentergebnisse (EBT)	19.908	4.707
Nicht zugeordnete Aufwendungen/ Erträge Konzernzentrale	-3.033	-399
Sonstige	-252	-271
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	16.623	4.037

6.2 Geografische Informationen

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Umsatzerlöse des GFT Konzerns sowie die langfristigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen (inklusive Nutzungsrechte), unterschieden nach Sitzland des Unternehmens. Bei der Darstellung dieser Informationen auf geografischer Grundlage basieren die Umsatzerlöse eines Segments auf den geografischen Standorten der Kunden und die Vermögenswerte eines Segments auf den geografischen Standorten der Vermögenswerte.

Umsatzerlöse und langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nach Ländern

In T€	Umsatzerlöse mit externen Kunden*		Langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	
	H1/2021	H1/2020	30.06.2021	31.12.2020
Brasilien	32.477	21.499	5.530	4.437
Deutschland	27.615	24.984	55.185	60.707
Frankreich	9.110	9.153	78	75
Großbritannien	44.622	39.785	38.621	38.325
Hongkong (SAR)	5.366	2.235	10	6
Italien	37.092	33.265	30.658	35.859
Kanada	21.290	9.816	20.678	20.951
Mexiko	7.237	8.689	895	951
Polen	2.559	616	7.957	8.512
Schweiz	5.611	3.745	335	390
Spanien	41.996	45.621	23.252	24.690
USA	20.599	16.990	7.815	7.728
Andere Länder	6.009	4.648	743	660
Summe	261.583	221.046	191.757	203.291

* Nach Standort der Kunden

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden mit einem Anteil von mehr als 10% des Konzernumsatzes entwickelten sich im ersten Halbjahr 2021 wie folgt:

Kunden mit Umsatzanteil von mehr als 10%

in T€	Umsatzerlöse		Segmente, in denen diese Umsatzerlöse erzielt werden	
	H1/2021	H1/2020	H1/2021	H1/2020
Kunde 1	45.557	49.350	Americas, UK & APAC, Continental Europe	Americas, UK & APAC, Continental Europe

Wie im Vorjahr wurden die Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen erzielt.

Informationen über Geschäftssegmente (IFRS, ungeprüft)

in T€	Americas, UK & APAC		Continental Europe	
	H1/2021	H1/2020	H1/2021	H1/2020
Außenumsatzerlöse	137.684	103.998	123.819	116.895
Konzerninterne Umsatzerlöse	4.372	5.432	34.612	27.935
Umsatzerlöse gesamt	142.056	109.421	158.431	144.830
Segmentergebnis (EBT)	9.139	3.879	10.769	828
davon Abschreibungen	-3.919	-4.273	-5.758	-5.975
davon Zinserträge	214	101	51	32
davon Zinsaufwendungen	-507	-699	-413	-782

7 Weitere Angaben

7.1 Finanzinstrumente

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die Tabelle auf Seite 30f. stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte für die jeweiligen Klassen der Finanzinstrumente des GFT Konzerns dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über.

Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen beziehungsweise für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt; folgende Methoden und Prämissen wurden dabei zugrunde gelegt:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Aufgrund der kurzen Laufzeiten und des grundsätzlich niedrigen Kreditrisikos dieser Finanzinstrumente wurde angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Übrige finanzielle Vermögenswerte

Die übrigen finanziellen Vermögenswerte betreffen Investitionen in Eigenkapitalinstrumente sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte.

Ebenfalls erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden Investitionen in Eigenkapitalinstrumente. Da öffentliche Notierungen der Eigenkapitalanteile nicht vorlagen, basierte die Marktwertermittlung auf Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung standen. Die Marktwerte wurden mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten bestimmen sich nach dem Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse, abgezinst mit einem zum Bilanzstichtag aktuellen Zinssatz unter Berücksichtigung der jeweiligen Fälligkeit der finanziellen Vermögenswerte. Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten dieser Finanzinstrumente wurde unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Finanzierungsverbindlichkeiten

Finanzierungsverbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die beizulegenden Zeitwerte der Darlehen oder sonstigen Finanzierungsverbindlichkeiten wurden

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Gesamtergebnisrechnung
Eigenkapitalveränderungsrechnung
Kapitalflussrechnung

Verkürzter Anhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Summe Segmente		Überleitung		GFT Konzern	
H1/2021	H1/2020	H1/2021	H1/2020	H1/2021	H1/2020
261.503	220.893	80	153	261.583	221.046
38.984	33.358	-38.984	-33.358	0	0
300.487	254.251	-38.904	-33.205	261.583	221.046
19.908	4.707	-3.285	-670	16.623	4.037
-9.677	-10.248	-753	-1.041	-10.430	-11.289
265	133	-50	0	215	133
-920	-1.481	125	214	-795	-1.267

als Barwerte der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung wurden marktübliche Zinssätze verwendet, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Es wurde angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der kurzen Laufzeiten den Buchwerten dieser Finanzinstrumente entsprechen.

Übrige finanzielle Verbindlichkeiten

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus der Gehaltsabrechnung sowie andere Verbindlichkeiten.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen wurden als Barwert der erwarteten Zahlungen ermittelt, diskontiert mit einem fristenkongruenten Zinssatz.

Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus der Gehaltsabrechnung sowie andere Verbindlichkeiten wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten dieser Finanzinstrumente wurde unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Bewertungskategorien

Der GFT Konzern verwendet im normalen Geschäftsverlauf verschiedene Arten von Finanzinstrumenten. Diese sind wie folgt klassifiziert: zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL). Die Buchwerte der Finanzinstrumente, gegliedert nach Bewertungskategorien, sind auf Seite 30f. dargestellt.

Bemessungshierarchien

Die Tabelle auf Seite 30f. zeigt, in welche Bemessungshierarchie (gemäß IFRS 13) die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, eingestuft sind.

In der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente werden in Bemessungshierarchien eingestuft, die widerspiegeln, inwieweit der beizulegende Zeitwert beobachtbar ist:

Stufe 1: Die Marktermittlung erfolgt auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden.

Stufe 2: Die Marktermittlung erfolgt auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

Stufe 3: Die Marktermittlung erfolgt auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 erfolgte durch die beteiligten Finanzinstitute auf Basis von Marktdaten

am Bewertungsstichtag und unter Verwendung allgemein anerkannter Bewertungsmodelle.

Umgruppierungen zwischen Bemessungshierarchien zum 30. Juni 2021 waren nicht vorzunehmen.

Informationen zu Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorie und Bemessungshierarchie (IFRS, ungeprüft)

		30.06.2021						
		Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet				
in T€	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Summe
					Stufe 1*	Stufe 2**	Stufe 3***	
Finanzielle Vermögenswerte								
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	88.855	88.855	–	–	–	–	88.855
Vertragsvermögenswerte	AC	27.270	27.270	–	–	–	–	27.270
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	69.733	69.733	–	–	–	–	69.733
Sonstige finanzielle Vermögenswerte****	AC	4.502	4.502	–	–	–	–	4.502
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet								
Finanzanlagen	FVTPL	–	–	10	–	10	–	10
Summe finanzielle Vermögenswerte		190.360	190.360	10	–	10	–	190.370
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet								
Finanzierungsverbindlichkeiten	AC	86.017	87.957	–	–	–	–	86.017
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten*****	AC	43.756	43.756	–	–	–	–	43.756
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	9.812	9.812	–	–	–	–	9.812
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		139.584	141.525	–	–	–	–	139.584
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien des IFRS 9								
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		190.360	190.360	–	–	–	–	190.360
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		–	–	10	–	10	–	10
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		139.584	141.525	–	–	–	–	139.584

* Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden.

** Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

*** Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

**** Die Finanzinstrumente umfassen in Summe die langfristigen und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte laut Bilanzausweis.

***** Die Finanzinstrumente umfassen in Summe die langfristigen sowie kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten laut Bilanzausweis.

Bilanz
 Gewinn- und Verlustrechnung
 Gesamtergebnisrechnung
 Eigenkapitalveränderungsrechnung
 Kapitalflussrechnung

Verkürzter Anhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter
 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

31.12.2020

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet				Summe
Buchwert	Beizulegen- der Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1*	Stufe 2**	Stufe 3***	
93.104	93.104	-	-	-	-	93.104
9.829	9.829	-	-	-	-	9.829
70.873	70.873	-	-	-	-	70.873
3.847	3.847	-	-	-	-	3.847
-	-	10	-	10	-	10
177.653	177.653	10	-	10	-	177.663
102.219	104.795	-	-	-	-	102.219
51.968	51.968	-	-	-	-	51.968
9.876	9.876	-	-	-	-	9.876
164.063	166.639	-	-	-	-	164.063
177.653	177.653	-	-	-	-	177.653
0	0	10	-	10	-	10
164.063	166.639	-	-	-	-	164.063

7.2 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen werden assoziierte Unternehmen und nicht konsolidierte Tochterunternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des GFT Konzerns ausüben. Letztere umfassen alle Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige. Personen in Schlüsselpositionen im GFT Konzern sind die Mitglieder des Verwaltungsrats und die geschäftsführenden Direktoren der GFT Technologies SE.

Eine Reihe der nahestehenden Personen und Unternehmen tätigte im ersten Halbjahr 2021 Geschäfte mit dem GFT Konzern. Die Bedingungen und Konditionen dieser Geschäftsvorfälle waren marktüblich. Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen dem GFT Konzern und seinen nahestehenden Unternehmen und Personen sind nachfolgend dargestellt.

Assoziierte Unternehmen

Die GFT Technologies SE hielt bis zum 17. März 2021 einen Anteil von 20% an der CODE_n GmbH, Stuttgart, Deutschland. Mit Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag zum gleichen Zeitpunkt wurden die Anteile vollständig veräußert. In der Zeit vom 1. Januar bis 17. März 2021 hat die GFT Technologies SE Leistungen an die CODE_n GmbH in Form einer Kapitaleinlage in Höhe von 40 T€ erbracht; im Vorjahr hat die GFT Technologies SE in den ersten sechs Monaten von der CODE_n GmbH Dienstleistungen über insgesamt 126 T€ empfangen. Ausstehende Salden des GFT Konzerns gegen die CODE_n GmbH zum 30. Juni 2021 bestehen nicht; zum 31. Dezember 2020 bestanden Forderungen des GFT Konzerns gegen die CODE_n GmbH in Höhe von 93 T€.

Sonstige nahestehende Unternehmen

Die RB Capital GmbH, deren Geschäftsführer Ulrich Dietz ist, hat im ersten Halbjahr 2021 Beratungsleistungen an die GFT Technologies SE in Höhe von 36 T€ (H1/2020: 125 T€) erbracht.

Zum 30. Juni 2021 sind gegen die RB Capital GmbH Verbindlichkeiten beziehungsweise Rückstellungen zu ausstehenden Eingangrechnungen über 21 T€ (31. Dezember 2020: 63 T€) bilanziert.

Mitglieder des Verwaltungsrats und geschäftsführende Direktoren

Es bestehen Dienstverträge mit den geschäftsführenden Direktoren. Darüber hinaus bestanden keine weiteren Geschäftsbeziehungen mit Mitgliedern des Verwaltungsrats und den geschäftsführenden Direktoren.

Im ersten Halbjahr 2021 wurden Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats oder geschäftsführende Direktoren weder gewährt noch erlassen.

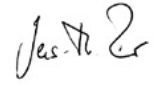
Stuttgart, den 9. August 2021

GFT Technologies SE
Die geschäftsführenden Direktoren



Marika Lulay
Chief Executive
Officer

Dr. Jochen Ruetz
Chief Financial
Officer



Jens-Thorsten Rauer
Group Chief
Executive –
Central & Western
Europe

Bilanz
 Gewinn- und Verlustrechnung
 Gesamtergebnisrechnung
 Eigenkapitalveränderungsrechnung
 Kapitalflussrechnung

Verkürzter Anhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, den 9. August 2021

GFT Technologies SE
 Die geschäftsführenden Direktoren

Marika Lulay
 Chief Executive
 Officer

Dr. Jochen Ruetz
 Chief Financial
 Officer

Jens-Thorsten Rauer
 Group Chief
 Executive –
 Central & Western
 Europe



Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die GFT Technologies SE, Stuttgart

Wir haben den verkürzten Konzernhalbjahresabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie dem verkürzten Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss – und den Konzernzwischenlagebericht der GFT Technologies SE, Stuttgart, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach §115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernhalbjahresabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 9. August 2021

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Cheung
Wirtschaftsprüfer

Wacker
Wirtschaftsprüferin



Finanzkalender 2021

11. November 2021

Veröffentlichung Quartalsmitteilung zum 30. September 2021

Service

Weitere Informationen

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Unser Investor-Relations-Team steht Ihnen gerne zur Verfügung. Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.gft.com/ir. Dort finden Sie weitere Informationen zu unserem Unternehmen und der Aktie der GFT Technologies SE.

Der Halbjahresfinanzbericht 2021 liegt auch in englischer Sprache vor und ist unter www.gft.com/ir verfügbar.

Copyright 2021: GFT Technologies SE, Stuttgart

Kontakt

Investor Relations
Karl Kompe
Schelmenwasenstr. 34
70567 Stuttgart | Germany

T +49 711 62042-323

F +49 711 62042-101

ir@gft.com

Impressum

Konzeption

GFT Technologies SE, Stuttgart
www.gft.com

Text

GFT Technologies SE, Stuttgart
www.gft.com

Konzept, Design und Satz

IR-ONE, Hamburg
www.ir-one.de

